

tabla
ტაბლა



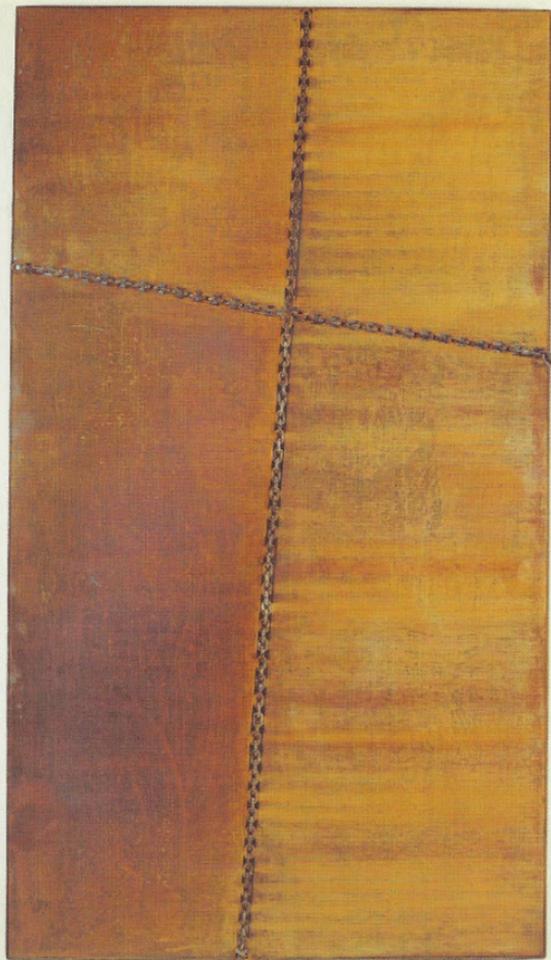
[perron]

GEORGISCHE FESTWOCHE IN WIEN
16. SEPTEMBER BIS 14. OKTOBER 2002



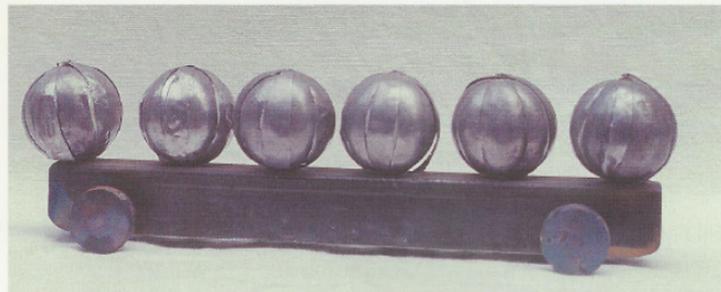
Sobald mich ein Thema beschäftigt, spiele ich es ganz durch. Das Spiel gestalterisch durchzuziehen hat vor der äußerlichen Gestalt der einzelnen Objekte Vorrang. Diese Objekte stehen, über ihren Einzelgehalt hinaus, zueinander in Beziehung. Ihre Anordnung im Raum muss einerseits die Wandlung dokumentieren und den Verlauf des Probierens enthalten, andererseits diesen Raum als einheitliches Ganzes erfassen, eine Errungenschaft darstellen.

Meine letzten Ausstellungen behandelten durchwegs das Thema "heim und zurück". Ich bin einer von den vielen Menschen, die aus ihrer angestammten Heimat aus freien Stücken aufgebrochen sind und jetzt dort leben, wo sie hinwollten. Weder ist es ihnen gelungen, ihr Herkunftsland ganz hinter sich zu lassen, noch, sich dem Land ihrer Wahl ganz anzupassen. Wo sind sie zuhause? Die Reise von einem Daheim in das andere und wieder zurück ist nie Ausweg, sondern ein tragisch-komischer, endloser Zustand, der sich zwischen Verklärtem und Zerstörtem, Verstörung und Erklärung hin- und herwerfend seinen Weg bahnt. GIORGIO OKROPIRIDSE



"Alte der Erinnerung"

Giorgi Okropiridze | HEIM UND ZURÜCK



"Melonenwagen"

"Hommage an die Mutter Georgiens"

